

13. 4. 27.

liebster Schatz,

Wie geht habe ich noch keine Nachricht von Dir gehabt, d. h. ich war seit heute Mittag noch nicht auf meinem Zimmer; n. nur, weil ich das Osteris für Dich fertig machen möchte, bin ich im Institute geblieben. Es ist nichts Besonderes, materiell genommen absolut wertlos, aber ich hoffe n. glaube, daß es Dich freut, zumal es gar kein Geld gekostet hat.

Und morgen Abend um diese Zeit habe ich mein Liebs im Arm, n. dann geht es ihm bestimmt gut, wenn ich ihm zu sagen vermache, wie lieb ich mein gutes Kütt habe! Sei doch nicht traurig, Schatzlein, n. freue Dich, daß ich Dich lieb habe n. morgen Abend bei Dir bin.

Nun kommt noch eine Bitte von mir. Ich möchte, daß Du mir morgen das Abendbrot fertig machst n. zwar möglichst einfach. Rührei auf Wurst oder Schinken oder Spiegelei oder irgend eine Mehlspeise n. nachher ein wenig belegtes Brot. Wenn Du aber meinst, daß wir Großmütter das nicht antun dürfen, so laß es ruhig von ihr fertig machen; aber,

bitte, kein gebratenes Fleisch! Und für mich
höchstens 2-3 Eier (bei Eüherei kein Kuchenabz.)

Insoll dieser feilen ist eigentlich nur, ein wenig
mit Fir für plaudern in. Fir für sagen, daß ich dich
lieb habe in. morgen abend bei Fir bin; also 7^{Uhr}.
Wenn Fir kommt, dich, hole mich ab.

Meine Arme sind heute abend nicht sehr schön;
ich habe sie unter der Hohensoone gehabt. Sie tun recht
weh.

Also lebe wohl, mein Liebling, ich nehme dich
in den Arm in. Meine dich so innig in. fein als Fir es.
Fir nur auszu denken magst.

Du lieber,
der sich auf sein Licht freut.

P.S. Grüße Großmutter von mir.

Pathologisches Institut der Städt. Krankenanstalten und
Forschungsinstitut für Gewerbe- u. Unfallkrankheiten, Dortmund

Fräulein

Marga Köpner,

Braunschw. Bank u. Creditausschalt.

M. 9

Braunschweig

Dr. Willh. Pl. i.

